
Kontinuum

PL II „Baurecht und Bauwirtschaft“

Analyse des Konzepts für den Optionalbereich



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1.....Einleitung	3
2.....Stand des Curriculums und der Zielgruppe	4
3.....Analyse der Bewerbungsunterlagen	8
4.....Zusammenfassung und Ausblick	13

1. Einleitung

Im Rahmen des Arbeitspakts „Optionalmodule“ der zweiten Förderphase von „Kontinuum – Wissenschaftliche Weiterbildung an der TU Darmstadt“ war eine Überarbeitung des Konzepts der Optionalmodule vorgesehen. Der Optionalbereich wurde neben dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich im Rahmen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „M. Sc. Baurecht und Bauwirtschaft“ am Institut für Baubetrieb entwickelt. Mit den Optionalmodulen werden fachliche Inhalte gelehrt und gelernt, mithilfe derer die Studierenden wissenschaftliche Basiskompetenzen des Baubetriebs, der Bauwirtschaft, des Baumanagements und des Baurechts erwerben können.

Für die Entwicklung der Optionalmodule wurden Expertinnen und Experten aus den Bereichen Baurecht und Bauwirtschaft mithilfe eines standardisierten Fragebogens systematisch befragt. Unter Berücksichtigung der durch diese Befragung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die konzeptionelle Ausgestaltung des Optionalbereichs.

Eine Überarbeitung des Konzepts für den Optionalbereich ist im Projektzeitraum nicht auf der Grundlage einer Befragung der ersten Kohorte des Masterstudiengangs möglich. Stattdessen wird im Folgenden eine Analyse der Bewerbungsunterlagen der Bewerber/-innen für den berufsbegleitenden Masterstudiengang „M. Sc. Baurecht und Bauwirtschaft“ aus dem Wintersemester 2018/2019 sowie eine Analyse der Bewerbungsunterlagen der Bewerber/-innen für die Zertifikatskurse aus dem Wintersemester 2019/2020 im Hinblick auf das Konzept des Optionalbereichs durchgeführt.

2. Stand des Curriculums und der Zielgruppe

Im Baukastenmodell des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „M. Sc. Baurecht und Bauwirtschaft“ ist der Aufbau des Studiengangs dargestellt (siehe Abbildung 1). Die Anerkennung aus dem Prior Learning bzw. der entwickelte Optionalbereich umfassen 30 CP. 25 CP müssen von den Teilnehmenden im Bereich Baurecht, 25 CP im Bereich Bauwirtschaft, 10 CP im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich und abschließend 30 CP im Abschlussmodul absolviert werden. Studiendauer sind 4 Semester mit Option auf Verlängerung.

Baukastenmodell des Studiengangs „Baurecht und Bauwirtschaft“

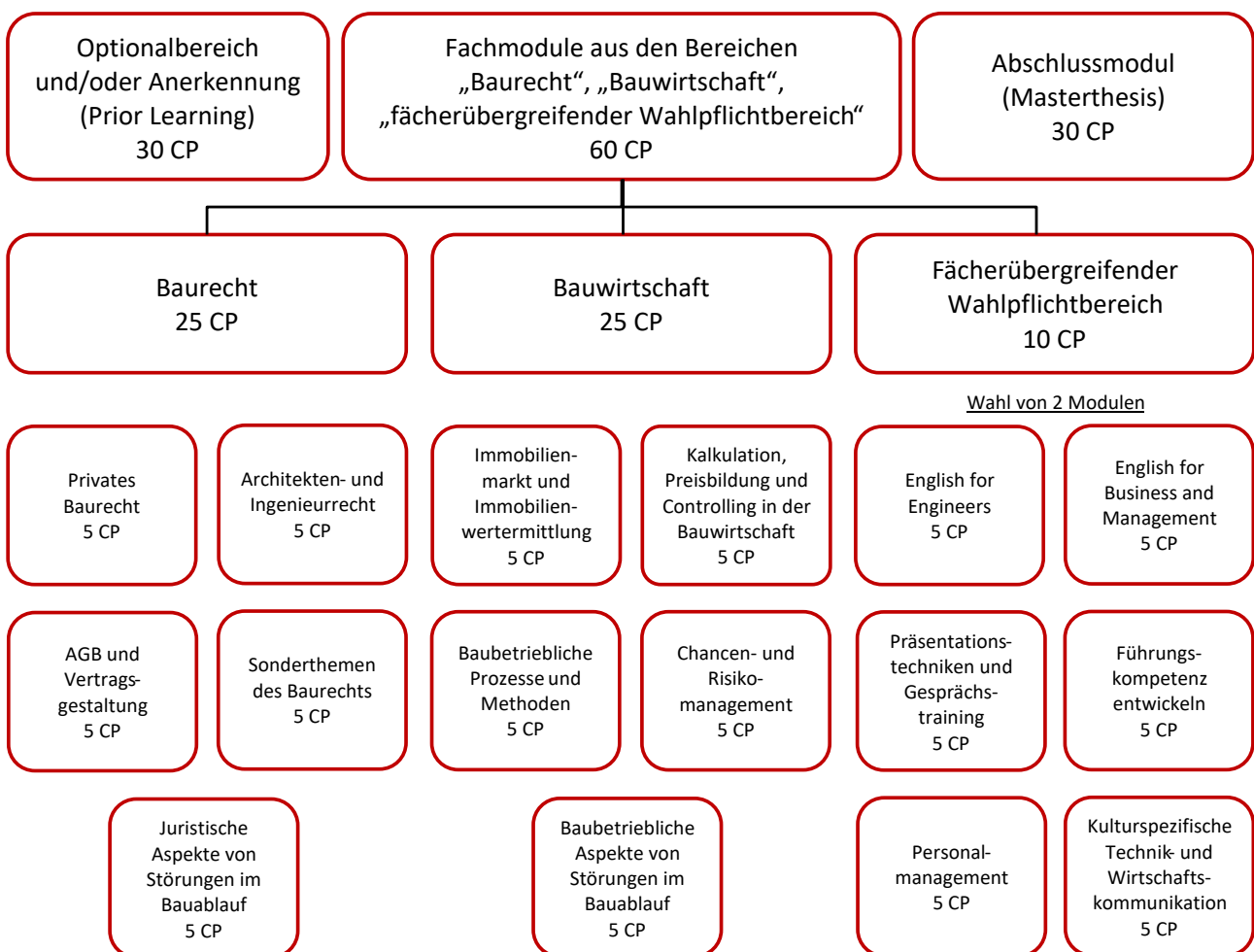


Abbildung 1: Baukastenmodell des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „M. Sc. Baurecht und Bauwirtschaft“

Zugelassen werden Bewerber die eine berufsbegleitende Qualifizierung in den Bereichen privates und öffentliches Baurecht, Baubetrieb, Bauwirtschaft und Baumanagement sowie Immobilienwirtschaft anstreben und in der Regel über einen ersten Hochschulabschluss und adäquate Berufserfahrung im Bau- und Immobilienbereich verfügen.

Zu diesem Personenkreis zählen unter anderem Architekt/-innen, Bauingenieur/-innen, Jurist/-innen, Ökonomen, Wirtschaftsingenieur/-innen und Absolvent/-innen verwandter Fachrichtungen aus den folgenden Einsatzgebieten:

- Bauherrenorganisationen,
- Bauinvestoren,
- Bauunternehmen,
- Beratungsgesellschaften,
- Kanzleien,
- Öffentliche Verwaltung,
- Planungs- und Ingenieurbüros und
- Versorgungsunternehmen.

Bei der Konzeptionierung des Optionalbereichs wurden Expertinnen und Experten aus den Bereichen Baurecht und Bauwirtschaft mithilfe eines standardisierten Fragebogens systematisch befragt. Zentraler Bestandteil des Fragebogens war die Abfrage geeigneter und notwendiger fachlicher Inhalte für den berufsbegleitenden Masterstudiengang „M. Sc. Baurecht und Bauwirtschaft“ und die damit angestrebten, d. h. durch die Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen.

Als Ergebnis wurden folgende praxisrelevante Optionalmodule für die Akteure der Bau- und Immobilienwirtschaft identifiziert:

- Bauprojektmanagement
- Baukonstruktion und Bautechnik
- Bauverfahrenstechnik
- Bauvertragswesen
- Baubetriebsplanung
- Baubetriebswirtschaft

Bauprojektmanagement:

Das Optionalmodul „Bauprojektmanagement“ vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich der Bauprojektorganisation sowie den dazugehörigen Prozessen. Als Lernergebnisse können die Studierenden

- die Akteure in Bauprojektorganisationen differenzieren,
- die Prozesse in Bauprojektorganisationen abgrenzen,
- die Projektsteuerung und die Projektleitung unterscheiden,
- die Anforderungen an ein erfolgreiches Bauprojektmanagement nennen und

-
- die zugehörigen Strukturen und Prozesse gestalten.

Baukonstruktion und Bautechnik:

Im Rahmen des Optionalmodules „Baukonstruktion und Bautechnik“ werden den Studierenden Basiskenntnisse über die Baukonstruktion – z. B. das Tragwerk und die Gründung von Hochbauten – und über die Bautechnik – z. B. die technische Gebäudeausrüstung – vermittelt. Die Lernergebnisse für dieses Modul bestehen darin, dass die Studierenden

- die Charakteristika und die typischen Einsatzbereiche verschiedener Baustoffe kennen,
- unterschiedliche Tragsysteme und die zugehörigen Bauteiltypen differenzieren können,
- sich der Anforderungen an eine systemgerechte Bauphysik bewusst sind,
- verschiedene Konstruktionen der Fassade, des Daches, der erdberührten Bauteile und der Gründung differenzieren können und
- die Vielfalt der Konstruktionen des raumbildenden Ausbaus und der Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung und deren Bedeutung für die Bauausführung kennen.

Bauverfahrenstechnik:

Das Optionalmodul „Bauverfahrenstechnik“ behandelt die bedeutenden Bauverfahren

- des Erdbaus,
- des Spezialtiefbaus,
- des Hochbaus,
- des Ingenieurbaus und
- des Abbruchs.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls können die Studierenden die zugehörigen Bauverfahren und Baumethoden differenzieren und die notwendigen Kapazitäten – Mensch und Betriebsmittel – samt Anforderungen bestimmen.

Bauvertragswesen:

Im Rahmen des Optionalmodules „Bauvertragswesen“ wird das Private Baurecht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch und nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen gelehrt. Nach Abschluss dieses Moduls

-
- kennen die Studierenden die Charakteristika von und die Anforderungen an verschiedene Systeme der Leistungsbeschreibung für Bauleistungen,
 - können die Studierenden die verschiedenen Vertragsarten beim Bauvertrag differenzieren,
 - sind die Studierenden sich der Bedeutung von Leistungsänderungen und von Behinderungen bei der Ausführung von Bauleistungen bewusst,
 - kennen die Studierenden die Anforderungen an eine Abnahme sowie die Wirkungen einer Abnahme.

Baubetriebsplanung:

Durch das Optionalmodul „Baubetriebsplanung“ werden Kompetenzen für den Prozess der Arbeitsvorbereitung erworben. Die Lernergebnisse bestehen darin, dass die Studierenden

- die Anforderungen an eine systemgerechte Arbeitsvorbereitung kennen,
- die Bauverfahren und Baumethoden systematisch miteinander vergleichen und eine begründete Auswahl treffen können,
- Baustelleneinrichtungspläne aufstellen können,
- den Ablauf, die Termine und die Ressourcen für die Ausführung von Bauleistungen planen können,
- geeignete Strukturen und Maßnahmen für den Arbeitsschutz auf Baustellen entwickeln können.

Sie können somit baubetriebliche Aufgaben der Arbeitsvorbereitung selbstständig bearbeiten.

Baubetriebswirtschaft:

Das Optionalmodul „Baubetriebswirtschaft“ umfasst Aspekte der Ausschreibung und Vergabe, der Angebotsbearbeitung und der Abrechnung von Bauleistungen. Die Lernergebnisse bestehen darin, dass die Studierenden

- die Funktionsweise des Marktes für Bauleistungen kennen,
- Angebote für Bauleistungen zusammenstellen können,
- Kosten für Bauleistungen kalkulieren und Angebotspreise bilden können und
- Bauleistungen abrechnen können.

3. Analyse der Bewerbungsunterlagen

Im Hinblick auf das Konzept des Optionalbereichs werden im Folgenden die Bewerbungsunterlagen der Bewerber/-innen für den berufsbegleitenden Masterstudiengang „M. Sc. Baurecht und Bauwirtschaft“ aus dem Wintersemester 2018/2019 sowie die Bewerbungsunterlagen der Bewerber/-innen für die Zertifikatskurse aus dem Wintersemester 2019/2020 im Hinblick auf das Konzept des Optionalbereichs durchgeführt

Die folgende Tabelle (vgl. Tabelle 1) präsentiert die Analyse der Kandidatenprofile mit erstem akademischen Abschluss.

Tabelle 1: Analyse der Bewerbungsunterlagen

Studiengang	Akademischer Abschluss	Arbeits Erfahrung	Weitere Qualifikationen	Fehlende Kompetenzen	Mögliche Auflagen aus dem Optionalbereich
Bauingenieurwesen	Diplom-Ingenieur (Fachhochschule)	<ul style="list-style-type: none"> Bauleiter (Bauleitung, Schlüsselfertigbau) Geschäftsführer (Schlüsselfertigbau, Bauträger) Selbständiger Bauingenieur (Bauleitung, Industrie und Gewerbebau) Geschäftsführer (Projektmanagement Telekommunikationsnetze) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildung Schlosser Weiterbildung Baurecht: Modul III 		
Allgemeine Elektrotechnik	Bachelor of Engineering	<ul style="list-style-type: none"> Fachplaner und Bauleitung Elektro (Entwurfs-/ Ausführungsplanung, LV-Erstellung, Kostenkontrolle und Baustellenüberwachung 	<ul style="list-style-type: none"> Seminar: Bessere Stromversorgung für alle medizinisch genutzten Bereiche Verantwortliche Person für Brandmeldeanlagen (BMA) ohne Sprechalarmanlagen (SAA) 	<ul style="list-style-type: none"> Wenig Kenntnisse im Bereich Bauprojektorganisation Wenig Kenntnisse im Bereich Baukonstruktion Wenig Kenntnisse im Bereich Bauverfahren und Baumethoden Wenig Kenntnisse im Bereich privates Baurecht Wenig Kenntnisse im Bereich Arbeitsvorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> Bauprojektmanagement Baukonstruktion und Bautechnik Bauverfahrenstechnik Bauvertragswesen Baubetriebsplanung

Studiengang	Akademischer Abschluss	Arbeits Erfahrung	Weitere Qualifikationen	Fehlende Kompetenzen	Mögliche Auflagen aus dem Optionalbereich
Architektur	Diplom-Ingenieurin (Fachhochschule)	<ul style="list-style-type: none"> • Team Architekt (Entwurf- und Genehmigungsplanung) • Assistentin der Geschäftsleitung (Entwurfsplanung, Projektmanagement) • Senior Architekt, Teilprojektleiterin (Ausführungsplanung, Koordination Infrastruktur Architektur-Haustechnik-Statik-Brandschutz) • Selbständige Architektin (Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung, Baurecht, Bauvertragsrecht, Nachtragsmanagement) • Senior Projektmanagerin (Bauprojektmanagement, Logistik und Terminplanung, Technische Mitarbeit bei Partei- und Gerichtsgutachten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung Baurecht: Modul I bis III 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenig Kenntnisse über die Prozesse der Arbeitsvorbereitung • Wenig Kenntnisse über die Ausschreibung und Vergabe, der Angebotsbearbeitung und der Abrechnung von Bauleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Baubetriebsplanung • Baubetriebswirtschaft
Bauingenieurwesen	Bachelor of Engineering	<ul style="list-style-type: none"> • Bauleiter (Koordination und Organisation eines Bauvorhabens, Nachunternehmer-Koordination) 		<ul style="list-style-type: none"> • Wenig Kenntnisse im Bereich privates Baurecht • Wenig Kenntnisse über die verschiedenen Bauverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauvertragswesen • Bauverfahrenstechnik

Studiengang	Akademischer Abschluss	Arbeits Erfahrung	Weitere Qualifikationen	Fehlende Kompetenzen	Mögliche Auflagen aus dem Optionalbereich
Bauwesen	Bachelor of Engineering	<ul style="list-style-type: none"> Projektingenieuren im Hoch- und Industriebau <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben im Bereich Bauleitung, Genehmigungs- und Ausführungsplanung Qualitätsmanagement Beauftragte der Abteilung Hoch- und Industriebau Arbeitsgruppe Entwicklung Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> Bauzeichnerin im Hoch- und Industriebau 	<ul style="list-style-type: none"> Wenig Kenntnisse im Bereich des Privaten Baurecht Wenig Kenntnisse im Bereich Arbeitsvorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> Bauvertragswesen Baubetriebsplanung
Bauingenieurwesen	Bachelor of Science	<ul style="list-style-type: none"> Werkstudentin Schlüsselfertigbau (Bauleitung, Vorbereiten von LVs, Massenermittlung, Dokumentation des Bauvorhabens, Nachweisführung) 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrgang „Angebots-LV und Kalkulation mit iTWO“ DGNB Registered Professional 	<ul style="list-style-type: none"> Wenig Kenntnisse im Bereich Arbeitsvorbereitung Wenig Kenntnisse im Bereich Ausschreibung und Vergabe, Angebotsbearbeitung und Abrechnung von Bauleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> Baubetriebsplanung Baubetriebswirtschaft

Die Analyse der Bewerbungsunterlagen der Interessenten, die sich bisher für den berufsbegleitenden Masterstudiengang „M. Sc. Baurecht und Bauwirtschaft“ beworben haben, zeigt, dass sich ihre Profile und die von ihnen durch Studium bzw. Berufserfahrung erworbenen Kompetenzen deutlich unterscheiden. Aufgrund der Analyse ist festzuhalten, dass bei jedem Kandidaten die mögliche Belegung einzelner Module aus dem Optionalbereich sinnvoll ist.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Im Hinblick auf das Konzept für den Optionalbereich werden in diesem Bericht die Bewerbungsunterlagen der Bewerber/-innen für den berufsbegleitenden Masterstudiengang „M. Sc. Baurecht und Bauwirtschaft“ aus dem Wintersemester 2018/19 sowie die Bewerbungsunterlagen der Bewerber/-innen für die Zertifikatskurse aus dem Wintersemester 2019/2020 analysiert. Die eingegangenen Bewerbungen bestätigen die erwartete Zielgruppe, die dem Grobkonzept der ersten Förderphase zu entnehmen ist.

Ziel bei der Entwicklung des Optionalbereichs war es, die Zielgruppe potentieller Teilnehmenden zu vergrößern, ohne Einbußen in der akademischen Qualität des berufsbegleitenden Masterstudiengangs befürchten zu müssen. Die vorliegende Analyse der Kandidatenprofile aus den eingegangenen Bewerbungen bestätigt, je nach Kandidatenprofil, dass die fehlenden Kompetenzen durch den Optionalbereich abgedeckt werden können. Somit wurden die Relevanz und der große Nutzen des Optionalbereichs für eine breite Zielgruppe, die zu erwarten ist, bestätigt. Die aktuelle Situation der Bewerbungen erfordert dementsprechend keine inhaltliche Überarbeitung des Optionalbereichs. Ebenfalls wurde kein Bedarf für eine Erweiterung an Optionalmodulen festgestellt.